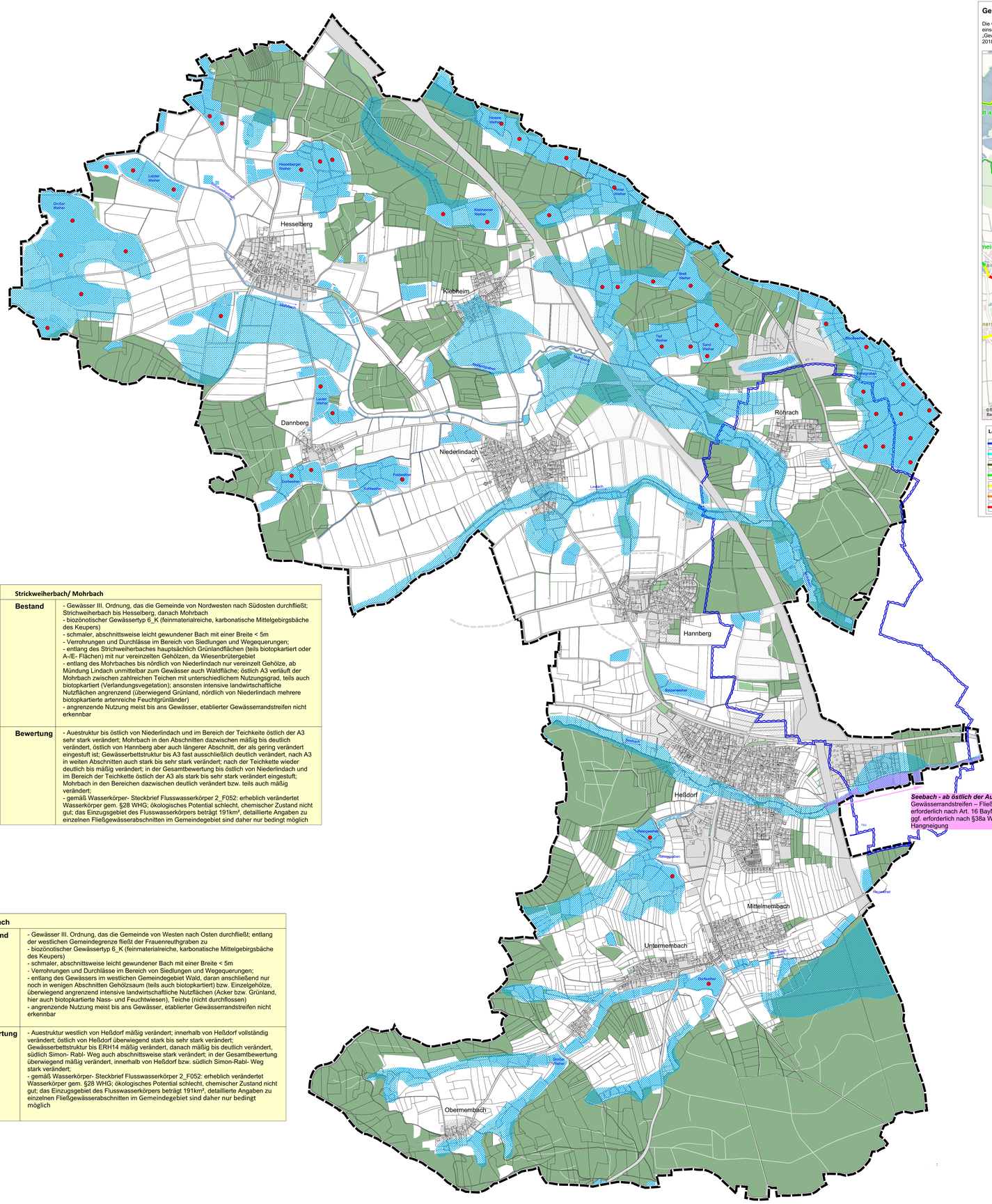
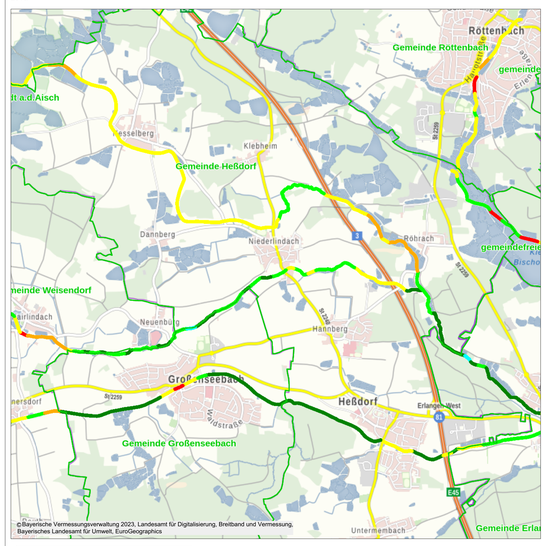


Gewässerstrukturkartierung der Fließgewässer Bayerns 2017 (Vor-Ort-Verfahren)

Die Gewässerstrukturkartierung (GSK) aller nach EG-WRRL berichtspflichtiger, natürlicher Fließgewässer Bayerns – einschließlich der stark veränderten (HMWB) – ist Ende 2014 bis Anfang 2018 erfasst und bewertet worden gemäß „Gewässerstrukturkartierung von Fließgewässern in Bayern – Erläuterungen zur Erfassung und Bewertung" (Bay. LfU 2018)



Legende - Gesamtbewertung Gewässerstruktur

- 1 - unverändert
- 2 - gering verändert
- 3 - mäßig verändert
- 4 - deutlich verändert
- 5 - stark verändert
- 6 - sehr stark verändert
- 7 - vollständig verändert

Zeichenerklärung

Oberflächenwasser - Bestand

siehe Textblöcke Plandarstellung links

- Fließgewässer (Bachlauf)
- Fließrichtung
- Stillgewässer

Oberflächenwasser - Bewertung

Bewertung gem. Steckbrief Oberflächenwasserkörper 2_F052

Bewirtschaftungszeitraum 2022-2027, Stand 22.12.2021

Bezeichnung: Seebach (zum Main-Donau-Kanal) mit Nebengewässern, Bimbach (zur Regnitz), Tiefenwaldgraben, Hirtenbach, Kreuzbach, Schlangenbach
Flussgebietseinheit: Rhein
Schutzgebiet: Regnitz
Biozönotischer Gewässertyp: Typ 6_K: Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche des Keupers
Bewertung
Ökologischer Zustand: schlecht
Chemischer Zustand: nicht gut

Hinweis: *Die Beschreibung des Bestandes und die Bewertung beziehen sich auf den gesamten Oberflächenwasserkörper 2_F052. Das Einzugsgebiet umfasst ca. 190km² und beschreibt 89 km Fließgewässer (davon 88,9km Gewässer 3. und 2. Ordnung). In der Gemeinde Heßdorf werden 14,6km Fließgewässer vom Steckbrief erfasst.*

Datenbezug über www.umweltatlas.bayern.de, Thema Gewässerbewirtschaftung

Grundwasser - Bestand

Böden mit natürlich hohem Grundwasserstand / Böden, die vom Wasser beeinflusst werden
- (7Zb) Gley und Braunerde-Gley aus sandigen bis grusig-, kiesig-sandigen Talsedimenten
- (7Za) Gley und Braunerde-Gley mit Übergängen zu Pseudogley aus kiesigen, grusigen o. sandigen Substraten in weiten Hangmulden, Wannen, flachen Unterhängen und Verebnungsflächen außerhalb der rezenten Talbereiche
- (76b) Bodenkomplex der Gleye aus lehmigen bis schluffigen Talsedimenten
- (998) Gewässer

Grundwasser - Bewertung

Bewertung gem. Steckbrief Grundwasserkörper (GWK)

Bewirtschaftungszeitraum 2022-2027, Stand 21.12.2021

Kennung: 2_G018
Bezeichnung: Sandsteinkeuper - Herzogenaurach
Flussgebietseinheit: Rhein
Bewertung:
Mengenmäßiger Zustand: gut
Chemischer Zustand: schlecht

Hinweis: *Die Beschreibung des Bestandes und die Bewertung beziehen sich auf den gesamten Oberflächenwasserkörper 2_F052. Das Einzugsgebiet umfasst ca. 572 km²*

Datenbezug über www.umweltatlas.bayern.de, Thema Gewässerbewirtschaftung

Nachrichtlich

Vorrangebiet für Hochwasserschutz HS4
ohne Darstellung
Das Gebiet befindet sich östlich der Autobahn und südlich der Seebach, d.h. es grenzt randlich an das Gemeindegebiet an.
Regionalplan, Regionaler Planungsverband Nürnberg, 7. Änderung Textur/karte Nr. 4 zu Karte 2 "Siedlung und Versorgung Wasserwirtschaft, Stand 23.01.2006)

Überschwemmungsgebiet an der Seebach HQ10, festgesetzt, Verordung 01.07.2019
Datenbezug BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT
https://www.umweltatlas.bayern.de/mapapps/resources/apps/lfu_gewasserberbewirtschaftung_flz/index.html?lang=de

Trinkwasserschutzgebiet Nr.2210633100104 "Heßdorf", festgesetzt 05.09.2005
Datenbezug BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT
https://www.umweltatlas.bayern.de/mapapps/resources/apps/lfu_gewasserberbewirtschaftung_flz/index.html?lang=de

Gewässerrandstreifen gem. Art. 16 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BayNatSchG
Stillgewässer - noch in Prüfung

ohne Darstellung: Fließgewässer - noch in Prüfung (gilt für alle Fließgewässer im Gemeindegebiet)
Ausnahme: Seebach ab Autobahn -> hier ist die Prüfung abgeschlossen & ein Gewässerandstreifen gem. Art. 16 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BayNatSchG, ggf. auch nach §38a WHG, erforderlich

Sonstige Darstellung

- Wald, Feldgehölze, Hecken, Bestand
- Siedlungsfläche, PV- Flächen, Straßenflächen, Bestand
- Siedlungsfläche, Planung
- PV- Flächen (Agri- Photobvoltaik), Planung
- Straße, Planung
- Gemeindegrenze

Strickweiherbach/ Mohrbach	
Bestand	- Gewässer III. Ordnung, das die Gemeinde von Nordwesten nach Südosten durchfließt; Strichweiherbach bis Hesselberg, danach Mohrbach - biozönotischer Gewässertyp 6_K (feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche des Keupers) - schmaler, abschnittsweise leicht gewundener Bach mit einer Breite < 5m - Verrohrungen und Durchlässe im Bereich von Siedlungen und Wegequerungen; - entlang des Strichweiherbaches hauptsächlich Grünlandflächen (teils biotopkartiert oder A-/E- Flächen) mit nur vereinzelten Gehölzen, da Wiesenbrütergebiet - entlang des Mohrbaches bis nördlich von Niederlindach nur vereinzelt Gehölze, ab Mündung Lindach unmittelbar zum Gewässer auch Waldfläche; östlich A3 verläuft der Mohrbach zwischen zahlreichen Teichen mit unterschiedlichem Nutzungsgrad, teils auch biotopkartiert (Verlandungsvegetation); ansonsten intensive landwirtschaftliche Nutzflächen angrenzend (überwiegend Grünland, nördlich von Niederlindach mehrere biotopkartierte artenreiche Feuchtgrünländer) - angrenzende Nutzung meist bis ans Gewässer, etablierter Gewässerrandstreifen nicht erkennbar
Bewertung	- Auestruktur bis östlich von Niederlindach und im Bereich der Teichkeite östlich der A3 sehr stark verändert; Mohrbach in den Abschnitten dazwischen mäßig bis deutlich verändert, östlich von Hannberg aber auch längerer Abschnitt, der als gering verändert eingestuft ist; Gewässerbettstruktur bis A3 fast ausschließlich deutlich verändert, nach A3 in weiten Abschnitten auch stark bis sehr stark verändert; nach der Teichkette wieder deutlich bis mäßig verändert; in der Gesamtbewertung bis östlich von Niederlindach und im Bereich der Teichkette östlich der A3 als stark bis sehr stark verändert eingestuft; Mohrbach in den Bereichen dazwischen deutlich verändert bzw. teils auch mäßig verändert; - gemäß Wasserkörper- Steckbrief Flusswasserkörper 2_F052: erheblich verändertet Wasserkörper gem. §28 WHG; ökologisches Potential schlecht, chemischer Zustand nicht gut; das Einzugsgebiet des Flusswasserkörpers beträgt 191km², detaillierte Angaben zu einzelnen Fließgewässerabschnitten im Gemeindegebiet sind daher nur bedingt möglich

Lindach	
Bestand	- Gewässer III. Ordnung, das die Gemeinde von Westen nach Osten durchfließt und in den Mohrbach mündet - biozönotischer Gewässertyp 6_K (feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche des Keupers) - schmaler, abschnittsweise leicht gewundener Bach mit einer Breite <5m - Verrohrungen und Durchlässe im Bereich von Siedlungen und Wegequerungen; Durchgängigkeit durch Absturz (westl. Niederlindach), Durchlass (Niederlindach), Sohlsicherung (östlich A3) und Ausleitungsbauwerk (Kläranlage) beeinträchtigt bis nicht mehr vorhanden - entlang des Gewässers abschnittsweise durchgehender Gehölzsaum (teils auch biotopkartiert) bzw. Einzelgehölze, intensive landwirtschaftliche Nutzflächen (Acker bzw. Grünland, hier auch biotopkartierte Nass- und Feuchtwiesen), Teiche (nicht durchflossen) - angrenzende Nutzung meist bis ans Gewässer, etablierter Gewässerrandstreifen nicht erkennbar
Bewertung	- Auestruktur überwiegend gering verändert, im Bereich A3 stark verändert; Gewässerbettstruktur mäßig bis deutlich verändert; in der Gesamtbewertung überwiegend mäßig bis deutlich verändert, nördlich Kläranlage / A3 längerer Abschnitt, der stark verändert ist; ein einzelner Abschnitt (östlich von Neuenbürg) gering verändert; - gemäß Wasserkörper- Steckbrief Flusswasserkörper 2_F052: erheblich verändertet Wasserkörper gem. §28 WHG; ökologisches Potential schlecht, chemischer Zustand nicht gut; das Einzugsgebiet des Flusswasserkörpers beträgt 191km², detaillierte Angaben zu einzelnen Fließgewässerabschnitten im Gemeindegebiet sind daher nur bedingt möglich

Seebach - ab östlich der Autobahn
Gewässerrandstreifen – Fließgewässer erforderlich nach Art. 16 BayNatSchG, ggf. erforderlich nach §38a WHG je nach Hangneigung

Seebach	
Bestand	- Gewässer III. Ordnung, das die Gemeinde von Westen nach Osten durchfließt; entlang der westlichen Gemeindegrenze fließt der Frauenreuthgraben zu - biozönotischer Gewässertyp 6_K (feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche des Keupers) - schmaler, abschnittsweise leicht gewundener Bach mit einer Breite < 5m - Verrohrungen und Durchlässe im Bereich von Siedlungen und Wegequerungen; - entlang des Gewässers im westlichen Gemeindegebiet Wald, daran anschließend nur noch in wenigen Abschnitten Gehölzsaum (teils auch biotopkartiert) bzw. Einzelgehölze, überwiegend angrenzend intensive landwirtschaftliche Nutzflächen (Acker bzw. Grünland, hier auch biotopkartierte Nass- und Feuchtwiesen), Teiche (nicht durchflossen) - angrenzende Nutzung meist bis ans Gewässer, etablierter Gewässerrandstreifen nicht erkennbar
Bewertung	- Auestruktur westlich von Heßdorf mäßig verändert; innerhalb von Heßdorf vollständig verändert; östlich von Heßdorf überwiegend stark bis sehr stark verändert; Gewässerbettstruktur bis ERH14 mäßig verändert, danach mäßig bis deutlich verändert, südlich Simon- Rabl- Weg auch abschnittsweise stark verändert; in der Gesamtbewertung überwiegend mäßig verändert, innerhalb von Heßdorf bzw. südlich Simon-Rabl- Weg stark verändert; - gemäß Wasserkörper- Steckbrief Flusswasserkörper 2_F052: erheblich verändertet Wasserkörper gem. §28 WHG; ökologisches Potential schlecht, chemischer Zustand nicht gut; das Einzugsgebiet des Flusswasserkörpers beträgt 191km², detaillierte Angaben zu einzelnen Fließgewässerabschnitten im Gemeindegebiet sind daher nur bedingt möglich

Membach	
Bestand	- Gewässer III. Ordnung, das die Gemeinde von Westen nach Osten durchfließt - biozönotischer Gewässertyp 6_K (feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche des Keupers) - schmaler, abschnittsweise leicht gewundener Bach mit einer Breite < 5m - Verrohrungen und Durchlässe im Bereich von Siedlungen und Wegequerungen; teilweise Beeinträchtigung bzw. Verlust der wesentlichen Fließgewässereigenschaften aufgrund Durchfluss von Teichen; - entlang des Gewässers zahlreiche Teiche, teils auch vom Membach durchflossen; Teichnutzung überwiegend intensiv, teils auch extensiv bzw. biotopkartiert (Röhricht); abschnittsweise Waldfläche (zwischen Mittel- und Untermembach, westlich A3); außerhalb der Waldfläche nur punktuell Gehölze entlang des Gewässers; intensive landwirtschaftliche Nutzflächen (Acker bzw. Grünland, hier auch biotopkartierte Nass- und Feuchtwiesen) - angrenzende Nutzung meist bis ans Gewässer, etablierter Gewässerrandstreifen nicht erkennbar
Bewertung	- eine Gewässerstrukturkartierung liegt für den Membach nicht vor; aufgrund des häufigen Durchflusses von Teichen ist eine stark veränderte Gewässerbettstruktur anzunehmen, da hier die Fließgewässereigenschaften fast vollständig zum Erliegen kommen bzw. zusätzlich durch die Bewirtschaftung betroffen sind; die Auestruktur ist aufgrund der angrenzenden Nutzungen ähnlich zu Lindach, Seebach und Mohrbach als mäßig bis deutlich verändert einzustufen; eine detaillierte Beurteilung ist nur im Rahmen einer Gewässerstrukturkartierung im Rahmen eines Gewässerentwicklungskonzeptes möglich (siehe Maßnahmen); - gemäß Wasserkörper- Steckbrief Flusswasserkörper 2_F052: erheblich verändertet Wasserkörper gem. §28 WHG; ökologisches Potential schlecht, chemischer Zustand nicht gut; das Einzugsgebiet des Flusswasserkörpers beträgt 191km², detaillierte Angaben zu einzelnen Fließgewässerabschnitten im Gemeindegebiet sind daher nur bedingt möglich;

Gemeinde Heßdorf

Landkreis Erlangen - Höchstadt

Fortschreibung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes

Themenkarte 4 - Wasser

Stand: Entwurf 28.02.2023 MAßSTAB 1 : 10.000

Arbeitsgemeinschaft STADT & LAND
Matthias Rühl Dipl.-Ing. (TU), Stadtplaner ByAK, SRL
Sonja Goß, Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur
91413 Neustadt / Aisch, Wilhelmstraße 30
Tel.: 09161/87 45 15 mobil: 0160 - 700 19 17
matthias.ruehl@t-online.de www.stadtundland.net

Der Plan ist nach §2 Abs.1 Nr.7 UrhG geschützt

Maßstab = 1 : 5000